

Neuigkeiten aus der Schulkommission Gais

Gaiser Schulkinder haben Biss

Die Schulkommission Gais hat sich ein eigenes Kommunikationskonzept gegeben. Regelmässig – dies ist der erste Artikel – werden schulische Themen der Öffentlichkeit so nähergebracht. Aktuell sind die Fortführung der schulischen Zahnprophylaxe und eine erstmals im Kanton angebotene Projektwoche an der Schule Gais.

In der Septembersitzung hat die Schulkommission Gais ein eigenes Kommunikationskonzept genehmigt, welches das bestehende der Schulleitung sinnvoll ergänzt. Damit will die Kommission die Öffentlichkeit transparent über ihre Tätigkeit informieren. Geplant ist, regelmässig über einzelne Geschäfte aus der Kommission zu berichten. In die Berichterstattung einfließen werden Themen, die von breitem öffentlichen Interesse sind.

Schritt zur Gewalt- und Suchtsensibilisierung

An der Oberstufe konnte mit der Realisierung einer Projektwoche mit den Schwerpunkten Sucht- und Gewaltprävention einem Anliegen vieler Eltern Rechnung getragen werden. Die Zusammenarbeit von Schule und Schweizerischem Roten Kreuz (SRK) hat sich in vielfacher Hinsicht als äusserst erfolgreich präsentiert. Gais hat damit als erste Schule im Kanton das Projekt „Chili“ des SRK, das seit einigen Jahren in der ganzen Schweiz zur Anwendung gelangt, umgesetzt. Erste Rückmeldungen von Lehrkräften und auch von Schülerinnen und Schülern machen deutlich, dass solche Projekte im Interesse der ganzen Schule Gais sind und nach Möglichkeit ihre Fortsetzung finden sollten.

Gesunde Zähne zum Ziel

Die Zahnprophylaxe an den Schulen nimmt nach wie vor einen grossen Stellenwert ein. Eine Änderung hat sich in der Organisation ergeben. Die Fachperson für Zahnprophylaxe in Gais –Rebecca Escher – wird neu von der Schule und nicht mehr wie bisher von der Zahnärztesgesellschaft angestellt. Die jährlichen Kosten werden je zur Hälfte von der Gemeinde und dem Kanton getragen. Die Zahnprophylaxe hat zum Ziel, in den Kindergärten und Schulen Massnahmen für eine wirksame Mundhygiene zu vermitteln. Drei bis vier Reinigungsintervalle jährlich werden im Kindergarten und in der Unterstufe angestrebt. In der Mittelstufe I sind es noch drei, in der Mittelstufe II sind es zwei und in der Oberstufe ein Intervall jedes Jahr.

Zahnprophylaxe wird seit vielen Jahren an den Schulen betrieben und zeigt Erfolge. So ist Karies in der Schweiz seit mehr als 30 Jahren rückläufig. Gerade in jüngerer Vergangenheit wird aber wieder ein Anstieg der Milchzahnkaries festgestellt und rund 90 Prozent der Bevölkerung leidet unter Zahnfleischproblemen. Auch die geänderten Ernährungsgewohnheiten sind eine Gefahr für die Mundgesundheit. Korrekte Mundhygiene verhindert Zahnerkrankungen und steigert das Wohlbefinden. Zudem lassen sich erhebliche Kosten vermeiden - ein Punkt, der so manches Familienbudget schont und für die Fortführung der schulischen Zahnprophylaxe spricht.

Bildlegende:

Schülerinnen der dritten Oberstufe mit ihrem Lehrer Pascal Germann in der Chili-Projektwoche